

Präzision und Perfektion

Betriebsbesuch bei Ebser Werkzeugbau in Mutlangen

Mutlangen. Das tägliche Handwerk der Mitarbeiter von Ebser Werkzeugbau heißt Präzision und Perfektion. Der Betrieb fertigt nicht etwa Hammer oder Sägen, sondern ist seit über 50 Jahren und in der dritten Generation als Dienstleister in der Metallbranche tätig. Das Unternehmen nimmt hochpräzise Teilarbeitsgänge und Feinbearbeitung im Mikrometer-Bereich an Einzelteilen oder Kleinserien der Kunden vor.

Die Maschinen fürs sogenannte Lehrenbohren oder Koordinatenschleifen stehen in klimatisierten Arbeitsräumen, damit die zu bearbeitenden Teile vor Temperaturschwankungen geschützt sind und in Form bleiben. Die extrem genauen Maschinen werden für jeden Kundenauftrag individuell programmiert.

Inhaberin und Geschäftsführerin Heike Ebser wurde 2011 vom Wirtschaftsministerium zu einer von Baden-Württembergs Spitzenfrauen im Wirtschaftsbereich ernannt. Unter anderem für ihr ehrenamtliches Engagement als Richterin am Finanzgericht Stuttgart und rund um das Thema „Mädchen und Technik“ erhielt sie die Auszeichnung. Sie selbst nennt sich im Betriebsalltag bescheiden „Mädchen für alles“. Vor zehn Jahren hat sie das Unternehmen von ihrem Vater, Hermann Ebser, übernommen. Nach ihrer Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin hat die Diplom-Ingenieurin an der Hochschule Ulm



Heike Ebser zeigte Anton Gindele, Präsident der Handwerkskammer Ulm und Landrat Klaus Pavel ihren Betrieb (v.li.). (Foto: HK Ulm)

Elektrotechnik studiert. Schon während des Studiums arbeitete sie im Familienbetrieb mit, den sie nach ihrer Erfahrung als Ingenieurin in deutschen, französischen und amerikanischen Firmen 2004 schließlich selbst übernahm. Anton Gindele, Präsident der Handwerkskammer Ulm, lobte ihren Werdegang beim gemeinsamen Betriebsbesuch als bestes

Beispiel für die Karriere mit Lehre mit dem Weg von der Ausbildung über das Studium bis hin zum eigenen Betrieb.

Auch Landrat Pavel verwies auf die Vorzüge einer handwerklichen Ausbildung: Hier sei die Ausbildung eine persönliche Angelegenheit und das Lernverhältnis bestmöglich bei eins zu eins zwischen Meister und Azubi.

WWW.HANDWERK.DE

**Wir sind
Handwerker.
Wir können das.**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN